

Antrag 107/II/2024**ASG Berlin****Der Landesparteitag möge beschließen:****Zuckersteuer auf Lebensmittel**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder der Berli-
2 ner Landesregierung und die Mitglieder der SPD-Fraktion
3 im Abgeordnetenhaus auf, eine Initiative zur Einführung
4 einer Zuckersteuer auf Lebensmittel im Bundesrat zu un-
5 terstützen.

6

7 Begründung

8 Weniger Zucker in Lebensmitteln ist wichtig, um Krank-
9 heiten vorzubeugen und die Verhaltensprävention zu för-
10 dern. Die ASG Berlin unterstützt diesen Ansatz seit Jahren.
11 Die in Deutschland seit 2015 geltende Selbstverpflichtung
12 der Industrie, den Zuckeranteil in Lebensmitteln, um bis
13 zu 15 Prozent zu senken, war nicht erfolgreich und auch zu
14 keinem Zeitpunkt erfolgsversprechend. In Deutschland
15 haben ca. 67 % der Männer und ca. 53 % der Frauen einen
16 Body-Mass-Index (BMI) von ≥ 25 kg/m². 23 % der Männer
17 und 24 % der Frauen sind sogar stark übergewichtig mit ei-
18 nem BMI von ≥ 30 kg/m². Bezüglich Kindern und Jugend-
19 lichen zeigen Daten der letzten Jahre, dass mindestens 10
20 % der Kinder in Deutschland übergewichtig sind und ca. 6
21 Prozent sogar eine schwere Adipositas haben. Gerade bei
22 den Kindern kann nicht auf einen freiwilligen Verzicht zu-
23 ckerhaltiger Getränke gesetzt werden, da die Nahrungs-
24 mittelindustrie mit der verlockenden Werbung und Irre-
25 führungen hier ganz klar nur profitorientiert agiert.

26

27 Eine gestaffelte Zuckersteuer hat z.B. in Großbritannien
28 zur signifikanten Senkung des Zuckeranteils in Softdrinks
29 geführt. Sie beträgt dort derzeit 18 Pence je Liter, ab einem
30 Zuckergehalt von 5 Gramm pro 100 Milliliter. Ab 8 Gramm
31 Zucker pro 100 Milliliter werden 24 Pence je Liter erhoben.
32 Nach Ankündigung der Steuer reduzierte sich der Zucker-
33 konsum durch Softdrinks bei Kindern um etwa die Hälfte,
34 bei Erwachsenen um ein Drittel. In der Folge ging der An-
35 teil von Adipositas bei Kindern zurück.

36

37 Auf der Verbraucherschutzministerkonferenz hat im Ju-
38 li 2024 eine Mehrheit der Bundesländer gefordert, die
39 Einführung einer solchen Steuer zu prüfen. Hier sollte
40 sich auch das Land Berlin anschließen. In der Vergan-
41 genheit haben sich u. a. auch der Berufsverband der
42 Kinder- und Jugendärzte und die Deutsche Diabetes Ge-
43 sellschaft für eine Zuckersteuer ausgesprochen. Die Deut-
44 sche Adipositas-Gesellschaft (DAG), die Deutsche Diabe-
45 tes Gesellschaft (DDG) und die Deutsche Gesellschaft für
46 Ernährung (DGE) empfehlen eine maximale Zufuhr von
47 50 Gramm freien Zuckern pro Tag, was maximal 10 Pro-
48 zent der täglichen Gesamtenergiezufuhr von 2000 kcal

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

49 entspricht.